

HOCHSCHULSPLITTER

„Sprache und Recht“:
Jetzt für Preis bewerben

REGENSBURG. Seit 2008 vergibt die Universität Regensburg jährlich einen Preis für eine in deutscher Sprache verfasste Arbeit zum interdisziplinären Thema „Sprache und Recht“. Absolventen aller Hochschulen und Universitäten können sich jetzt wieder mit einer wissenschaftlichen Arbeit (z.B. Habilitation, Dissertation, Masterarbeit) bewerben, die nicht älter als zwei Jahre sein darf. Bewerbungen bis 30. Juni an: Universität Regensburg, Dekanat der Fakultät für Rechtswissenschaft, 93040 Regensburg.

➔ Mehr Informationen: <http://www.spracheundrecht.uni-regensburg.de/>

2,4 Millionen Euro für
„Treppe zum Erfolg“

DEGGENDORF. Aus dem Bund-Länderprogramm für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre erhält die Hochschule Deggenedorf bis 2016 eine Förderung von 2,4 Millionen Euro für das Projekt „Deggenedorfer Treppe zum Erfolg (DegTrepE)“. Damit sollen Studienanfänger unterstützt werden, die mit unterschiedlichen Voraussetzungen – etwa als Geselle oder mit ausländischen Schulabschlüssen – an die Hochschule kommen. DegTrepE soll die Studierenden über vier Stufen mit Kursen und Beratungsangeboten durch das Studium begleiten. Ziel sei die Verbesserung der Betreuung und die Steigerung der Studiererfolgsquote, teilte die HDU mit.

HS.R: Vortragsreihe zur
Sensorik startet im April

REGENSBURG. Im Sommersemester bietet die Hochschule Regensburg (HS.R) wieder eine vierteilige Vortragsreihe mit Themen aus der Mikrosystemtechnik und Sensorik an. Los geht es am Dienstag, 3. April, um 17.30 Uhr im Raum 001 (Laborgebäude Mikrosystemtechnik, Seybothstraße 2) mit dem Thema „Von der Photodiode zum Laser“. Referent ist Dr. Werner Späth, ehemals Siemens/Osram Regensburg. Weitere Termine sind Dienstag, 17. April, Montag, 21. Mai, und Dienstag, 12. Juni. Die Veranstaltungsreihe findet im Rahmen des Bayerischen Cluster-Managements Sensorik statt.

➔ www.hs-regensburg.de Termine

Neue Termine für das
Theater an der Uni

REGENSBURG. Das Theater an der Universität hat aktuell zwei Stücke im Programm: Von Donnerstag, 29. März, bis Samstag, 31. März, zeigt die Theatergruppe des Vereins DrugStop um 19.30 Uhr das Stück „Weberwirtschaft – Ein ungleiches Paar“ von Neil Simon. Karten gibt es unter (09 41) 2 22 00 oder an der Abendkasse. Von Montag, 16. April, bis Sonntag, 22. April, zeigen dann die Freigeister das Stück „Existenz“ von Manuel Maria Berger. Karten gibt es ab 10. April mittags in der Mensa oder unter 01 60 / 4 22 96 25.

MZ-VERLOSUNG

Schnitzel satt

Die Mittelbayerische Zeitung verlost in Zusammenarbeit mit Regensburger Gaststätten und der Brauerei Bischofshof jede Woche auf der Hochschuleseite einen Essensgutschein.

Heute: Bruckmandl-Schnitzel für zwei Personen und zwei Bruckmandl-Bier im Restaurant Bruckmandl in Stadthof.

Unsere heutige Preisfrage: Wie heißt das Büchertransportsystem der Universitätsbibliothek?

➔ Schreiben Sie uns die Lösung an hs-gewinnspiel@mittelbayerische.de
➔ Den Gewinner finden Sie auf www.mittelbayerische.de

in Kooperation mit:

REGENSBURGER BRUCKMANDL **Bischofshof**
Lies die Lösung zu Frage 1001



Die Bibliotheken auf dem Campus – hier der Lesesaal Philosophicum II – sind wichtiger Lern- und Arbeitsort für die Studenten.

Fotos: Knobloch

So kommen die Bücher zum Benutzer

ORGANISATION Damit die Studenten schnellen Zugriff auf aktuelle Literatur haben, ist in den Bibliotheken auf dem Campus eine ausgeklügelte Logistik notwendig.

VON LOUISA KNOBLOCH, MZ

REGENSBURG. „Da-da-dadeldadel-da“ – der Ausleihautomat klingt fröhlich, als ein Student seinen Benutzeranweis einliest und zwei Bücher auf das Gerät legt. Kurz warten, dann sind sie auf seinem Konto vermerkt. Mit einem weiteren hellen Klingeln drückt der Automat die Ausleihquittung aus – fertig. Auch die Rückgabe der Medien erfolgt an der Hochschule Regensburg (HS.R) über einen Automaten. Wo aber landen die Bücher, nachdem sie auf einem kleinen Fließband in der Öffnung in der Wand verschwunden sind? Wir werfen einen Blick hinter die Bibliothekskulissen.

Auf der anderen Seite der Wand läuft das Fließband ein paar Meter weiter über fünf Container. Die zurückgegebenen Bücher werden hier nach der Signatur vorsortiert: Müssen sie ins Erdgeschoss oder ins Untergeschoss, auf die rechte oder auf die linke Seite? Der letzte Container ist für Bücher von anderen Standorten bestimmt: In der HS.R-Bibliothek können nämlich auch Bücher aus der Prüfeninger Straße, aus der Universitätsbibliothek und aus der Staatlichen Bibliothek Regensburg zurückgegeben werden. Diese drei Bibliotheken arbeiten zusammen und bieten mit dem „Regensburger Katalog“ einen gemeinsamen Online-Katalog an, in dem Nutzer Literatur suchen können.

Vorschlag: „Kicker“-Abo für die Bib

Die Hochschulbibliothek verfügt über einen Gesamtbestand von rund 168 000 Büchern und Zeitschriften. Dazu kommen 10 000 elektronische Zeitschriften und mehr als 48 000 E-Books. „Im vergangenen Jahr hatten wir einen Medienzugang von 8500 Bänden“, berichtet Christian Mantsch, der Leiter der Erwerbungsabteilung. Im gleichen Zeitraum wurden aber auch rund 5000 Bände ausgesondert – schließlich soll der Bestand aktuell bleiben. 300 bis 400 Anschaffungsvorschläge pro Jahr kommen von den Studenten – auch der „Kicker“ und der „Playboy“ waren schon darunter. In diesen Fällen hatten die Studenten allerdings Pech – Antrag abgelehnt.

Sollen neue Bücher angeschafft werden, ist eine Reihe von Arbeitsschritten notwendig, bis sie im Regal zur Verfügung stehen: Sie müssen im Buchhandel bestellt, nach der Lieferung inventarisiert, katalogisiert, beschriftet und mit einem Stempel versehen werden. Außerdem bekommt jedes Buch einen sogenannten RFID-Chip, der es den Nutzern ermöglicht, es am Selbstverbuchungsterminal zu entleihen oder zurückzugeben. Wenige Tage bis mehrere Wochen kann dieses Prozedere dauern; hauptsächlich ist das von der Lieferzeit abhängig.

Telelift bringt die Bücher ans Ziel

An der Universitätsbibliothek (UB) laufen ganz ähnliche Prozesse ab – allerdings in einem deutlich größeren Maßstab: Rund 45 000 Printmedien und mehr als 53 000 E-Books erwirbt die UB pro Jahr. Während der Bestand bei den Printmedien jedoch nur langsam wächst, weil zugleich viel Veraltetes aussortiert wird, gibt es im Bereich der E-Medien deutliche Zuwächse, berichtet Dr. Evelinde Hutzler, die Leiterin der Benutzungsabteilung.

„Ideal wäre es, wenn wir alle Medien sowohl analog als auch digital an-

bieten könnten“, sagt Bibliotheksdirektor Dr. Rafael Ball. „Dafür bräuchten wir dann aber auch den doppelten Etat.“ Bei einigen Büchern in der Lehrbuchsammlung und bei Zeitungen, die auch als digitale Version vorliegen, finden die Nutzer an den Regalen einen QR-Code, der einen Link zur E-Book- oder E-Paper-Version enthält. Von den mehr als 3,6 Millionen Medien im Bestand der UB sind rund 1,4 Millionen im Freihandbereich für die Nutzer direkt zugänglich. Die anderen 2,2 Millionen lagern in Magazinen. Wer von dort ein Buch anfordert, kann es während der Öffnungszeiten der Bibliothek meist innerhalb von zwei Stunden in der Ausleihe abholen. „Das ist eine gewaltige Leistung und erfordert eine Menge Logistik“, sagt Ball.

Wichtiges Element dieser Logistik ist das Büchertransportsystem, der sogenannte Telelift. Rote Bücherkisten surren auf Schienen die Wand hinauf und über die Köpfe der Bibliotheksnutzer hinweg, bevor die irgendwo in der Wand verschwinden. Ihr Weg führt ins Hauptmagazin im Erd- und Untergeschoss der Zentralbibliothek. Hier reihen sich rote Metallregale in schier endlosen Reihen dicht an dicht

aneinander. „Es handelt sich um eine Kompaktregalanlage“, erklärt Hutzler. Damit könne man auch auf engem Raum viele Bücher unterbringen. Per Knopfdruck fahren die Regale auseinander und geben den Zugang frei.

Verlorene Bücher kommen per Post

Hier unten gibt es mehrere Telelift-Endstationen, an denen die Bestellscheine der Nutzer automatisch ausgedruckt werden. Mitarbeiter suchen dann die gewünschten Bücher heraus und schicken sie mit dem Telelift nach oben. Damit sie nicht endlos zwischen den Regalen hin- und herlaufen müssen, ist das Magazin in Segmente unterteilt – der Bestellschein landet automatisch am richtigen Ort.

In der Ausleihe warten die Bücher dann in alphabetisch sortierten Regalen auf die Benutzer, die sie vier Wochen mit nach Hause nehmen dürfen. In seltenen Fällen finden sie erst spät den Weg zurück in die Bibliothek – etwa, wenn sie nach einem Beziehungskrach noch in der Wohnung des Partners liegen oder ausländische Studenten sie mit in die Heimat nehmen. Es kam schon vor, dass solche Bücher dann in der UB-Post landen – anonym.

DIE BIBLIOTHEKEN IN ZAHLEN

➔ **Mit 200 Mitarbeitern** ist die Universitätsbibliothek (UB) schon fast ein „mittelständisches Unternehmen“, wie Direktor Dr. Rafael Ball betont. Pro Tag kommen knapp 8000 Besucher in die 13 Lesäle und tätigen im Schnitt 6000 Ausleihen oder Rücknahmen – im Jahr summiert sich das auf insgesamt knapp zwei Millionen Entleihvorgänge.

➔ **Die 2006 eingeweihte Bibliothek** der Hochschule (HS.R) ist zwar deutlich kleiner als die UB, wird wegen des angenehmen Ambientes aber auch von Uni-Studenten gerne genutzt. Hier sind 23 Mitarbeiter beschäftigt. 2011 tätigten die 8200 aktiven Benutzer rund 280 000 Entleihungen, 330 000 Besucher kamen im vergangenen Jahr in die Lesäle.

➔ **Geöffnet** hat die HS.R-Bibliothek unter der Woche von 8 bis 22 Uhr und samstags von 9 bis 20 Uhr. Die UB hat auch sonntags von 10 bis 18 Uhr geöffnet, der Lesesaal Recht/Wirtschaft bis 24 Uhr und unter der Woche bis 2 Uhr.

➔ **Die Bibliotheken** bieten für Schüler und Studierende auch Führungen und Schulungen an – an der HS.R etwa „Fit für die Seminararbeit“ mit Tipps zur Recherche im Regensburger Katalog, Literaturverwaltung mit Citavi und einer Einführung in die Fachdatenbanken. An der UB nehmen jährlich rund 6000 Personen an über 300 Veranstaltungen teil.



Der Telelift transportiert die Bücher vom Magazin zur Ausleihe.



Neu gekaufte Bücher warten auf die weitere Bearbeitung.



Die zurückgegebenen Bücher werden an der HS.R in Container sortiert.



Eine Mitarbeiterin sucht im Magazin bestellte Bücher heraus.